

Übersetzung von Kulturreferenzen und Kulturemen in den Sprichwörtern (Deutsch-Türkisch)

Atasözlerindeki Kültürel Referansların ve Kültüremlerin Çevirisi (Almanca-Türkçe)

Araştırma Makalesi / Research Article

Sueda ÖZBENT*

* Prof. Dr., Marmara Üniversitesi, İnsan ve Toplum Bilimleri Fakültesi, Mütercim ve Tercümanlık Bölümü, İstanbul, Türkiye, e-posta: sozbent@marmara.edu.tr, ORCID: 0000-0002-8526-6662

ZUSAMMENFASSUNG

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Übersetzen von Sprichwörtern im Sprachenpaar Türkisch-Deutsch. Sprichwörter sind nicht nur aussagekräftig, sondern auch stark kulturell geprägt. Sie gehören zum Sprachgut einer Sprachgemeinschaft. Sie vermitteln neueren Generationen traditionelle Weisheiten und Lebenserfahrung. Ein kompetenter Sprecher einer Sprache und ein professioneller Übersetzer sollte sie gut beherrschen, damit er keine Sprachfehler macht. Die Übersetzung von Sprichwörtern ist besonders schwierig, wenn die kulturelle Differenz zwischen den Kultur- und Sprachenpaaren sehr groß ist. Sehr oft gibt es keine Entsprechungen in der Zielsprache. Diese Arbeit möchte die Übersetzungsmöglichkeiten und Übersetzungsverfahren, die beim Übersetzen von Sprichwörtern eingesetzt werden, erforschen. Dazu wird zuerst das Forschungsgebiet der Phraseologie und die Stellung der Sprichwörter herausgearbeitet um Semantik und Struktur der Sprichwörter zu erleuchten. Danach wird versucht sie nach Äquivalenztypen zu klassifizieren. Es wurden hauptsächlich Sprichwörter gewählt, die Kulturreferenzen und Kultureme enthalten. Die Problematik von der Übersetzbarkeit der Sprichwörter soll Anhand von Beispielen aus der Türkischen und Deutschen Sprache diskutiert werden, ohne einen Anspruch auf die Vollständigkeit zu erheben.

Schlüsselwörter: Übersetzung von Sprichwörtern, Sprichwörter Türkisch-Deutsch, Übersetzungsverfahren, Kulturreferenzen, Kultureme

ÖZET

Bu çalışma, Türkçe-Almanca dil çiftindeki atasözlerinin çevirisini ele almaktadır. Atasözleri sadece anlamı vurgulamakla kalmaz, aynı zamanda ait oldukları kültürden de derin izler içerir. Bir dil topluluğunun dil hazinesini oluştururlar. Geleneksel bilgeliği ve yaşam deneyimini yeni nesillere aktarırlar. Bir dili konuşan yetkin konuşmacıların ve profesyonel tercümanların, hata yapmamaları için o dile ilaveten atasözü ve deyim hazinesine hakim olmalıdırlar. Kültür ve dil çiftleri arasındaki kültürel fark çok büyük olduğunda atasözlerinin çevirisi özellikle zordur. Çoğu zaman hedef dilde eşdeğer karşılıkları yoktur. Bu çalışma, atasözlerinin tercümesinde kullanılan tercüme olanaklarını ve tercüme yöntemlerini araştırmayı amaçlamaktadır. Bu amaçla atasözlerinin anlam ve yapısını aydınlatmak için öncelikle deyimbilimin araştırma alanı ve bu çerçevede atasözlerinin yeri üzerinde çalışılmıştır. Daha sonra bunlar eşdeğerlilik tiplerine göre sınıflandırılmaya çalışılacaktır. Bu amaçla içinde kültürel referanslar ve kültüremler barındıran atasözleri seçilmiştir. Atasözlerinin tercüme sorunsalı, Türkçe ve Almancadan örneklerle ele alınacaktır. Çalışma atasözleri alanının tamamını kapsama iddiasında değildir.

Anahtar Sözcükler: Atasözlerinin Çevirisi, Türkçe-Almanca Atasözleri, Çeviri Stratejileri, Kültürel Referanslar, Kültüremler

1. Einleitung

Die Übersetzung von Sprichwörtern ist ein spezielles Gebiet innerhalb der Übersetzungswissenschaft. Da sie stark kulturell geprägt sind, bereiten sie den Übersetzern besondere Schwierigkeiten. Ursprünglich wurden Sprichwörter in der Volkskunde erforscht, sodass sich für diesen Wissenschaftszweig der Begriff *Parömiologie* (Sprichwort, Denkspruch) durchgesetzt hat, welches auf Röhrich/ Mieder (1977) zurückgeht. In der Volkskunde wurde die Herkunft des Sprichworts, seine geschichtliche Entwicklung und die sozial- und kulturgeschichtliche Einbettung untersucht. Permjakovs Arbeit (1984) zeigt, dass es bei den Völkern, die kein Eisen kennen, auch das Sprichwort *Man muss das Eisen schmieden, so lange es heiß ist* (Tr. Demir tavında dövülür) nicht gibt, dafür aber das Sprichwort *Forme aus Lehm, solange er feucht ist*, kennen. Sie bedeuten dasselbe: *Man soll eine Sache tun, solange es nicht zu spät ist* (Permjakov 1984: 305).¹ Dieses Beispiel zeigt, dass es aus kulturhistorischen und kulturspezifischen Gründen in unterschiedlichen Völkern unterschiedliche Realien vorhanden sind. Diese unterschiedlichen Bilder widerspiegeln sich in der Semantik des Sprichworts und sind sehr schwer in die Zielsprache zu übertragen.

Sprichwörter sind heute ohne Frage zugleich ein Forschungsbereich der Linguistik. Sie müssen bewusst gelernt werden, weil sie auch idiomatische bzw. metaphorische Bedeutungen beinhalten können, die sehr leicht zu Übersetzungsfehlern führen. Das Sprichwort „Neue Besen kehren gut“ bedeutet, dass eine Neuerung Vorteile bringt oder viel bewirken kann. Sprichwörter gehören zu den Fertigprodukten des Sprachsystems, worauf schnell zurückgegriffen werden kann, weil sie situationsgebunden mental gespeichert sind. Aus dieser Perspektive leisten sie beim Sprechen und Übersetzen eine große Hilfe. Im Vergleich zur kontrastiven Sprachwissenschaft und Phraseologie befasst sich die Übersetzung mit den sprachlichen Einheiten auf der parolé-Ebene.

Diese Arbeit beschäftigt sich insbesondere mit dem Problem der Übersetzung von Sprichwörtern für das Sprachenpaar Deutsch-Türkisch. In der Tat gibt es sehr wenige Entsprechungen bei diesem Sprachenpaar, die deckungsgleich verwendet werden. Im Folgenden wird zuerst die Stellung von Sprichwörtern innerhalb von Phraseologismen diskutiert. Danach werden sie nach den Übersetzungswissenschaftlichen Kriterien bzw. Äquivalenztypen klassifiziert und besprochen.

2. Die Klassifizierung von Sprichwörtern in der Phraseologieforschung

Phraseologie umfasst die

„Gesamtheit der phraseologischen Einheiten einer Sprache [und] ist zugleich eine Eigenständige linguistische Teildisziplin, die sich mit der Bestimmung, Abgrenzung, Klassifizierung, syntaktischer, semantischer und pragmatischer Beschreibung von Phraseologismen sowie mit ihrer Etymologie und ihrem Gebrauch beschäftigt. Zentrale Teilbereiche der Phraseologie sind Idiomatik und Parömiologie; Sprichwort.“ (Glück 2010: 512).

¹ Zitiert nach Burger 2010: 107

Ein *Phraseologismus* (griech. phrasis: Rede) ist nach Glück (2010) eine feste Wortverbindung, die sich aus zwei oder mehr Komponenten zusammensetzt. Er fasst sie in drei Gruppen zusammen:

a) Phraseologismen ohne Satzgliedwert; (z.B. weder-noch, wenn-auch; Präposition + Substantiv; z.B. in Betracht)

b) Satzgliedwertige Phraseologismen (verbale Phraseologismen, Funktionsverbgefüge, Verb-Substantiv-Kollokationen u. a.)

c) Satz- und textwertige Phraseologismen (Routineformeln, Sprichwörter, Wellerismen, Geflügelte Worte, Kollokationen u. a.)

Nach dieser Gliederung gehören Sprichwörter zu der letztgenannten Gruppe, sie sind feste Phrasen und werden als *Mikrotexte* (Fleischer 1997: 76, Burger 2010: 106, Glück 2010: 664) bezeichnet.

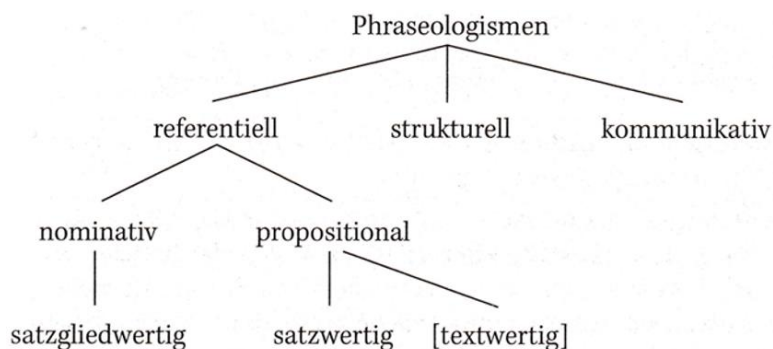
Fleischer (1977) unterscheidet Phraseologismen nach der Idiomatizität und spricht von voll-, teil- und nichtidiomatischen Phraseologismen. Ein weiteres Kriterium ist bei Fleischer der Grad der Stabilität mit unikativer Komponente (z. B. sich mausig machen). Nach referenzieller Aspekt sind „von den nichtterminologischen appellativistischen die onymischen (Schwarzes Meer) und die terminologischen (spezifisches Gewicht) Konstruktionen abzuheben“ (Fleischer 1997: 123). Nach morphologisch-syntaktischen Kriterien unterscheidet er zwischen substantivischen, adjektivischen, adverbialen und verbalen Phraseologismen.

Harald Burger (2010: 36) nimmt eine detaillierte Klassifizierung vor und unterscheidet *Phraseologismen* zuerst nach dem Kriterium der Zeichenfunktion, die sie in einer Kommunikation haben;

a) Referentielle Phraseologismen: Sie beziehen sich auf Objekte, Vorgänge oder Sachverhalte der Wirklichkeit (auch fiktiv); (z. B. Schwarzes Brett, jmdn. übers Ohr hauen, Morgenstund hat Gold im Mund ...)

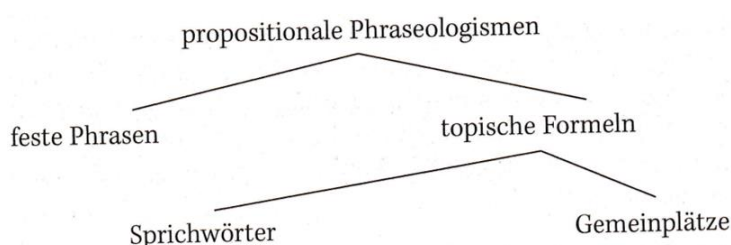
b) Strukturelle Phraseologismen: Sie haben die Funktion innerhalb der Sprache grammatische Relationen herzustellen; (z. B. in Bezug auf, sowohl- als auch)

c) Kommunikative Phraseologismen: Die Herstellung, Definition, Vollzug und Beendigung kommunikativer Handlungen werden durch sie vollzogen. Man nennt sie auch Routineformeln; (z. B. Guten Morgen, ich meine...)



Schema 1: Gliederung der Phraseologismen nach Burger (2010: 37)

Burger ordnet Sprichwörter zu den referentiellen Phraseologismen unter Berücksichtigung von syntaktisch-textgrammatischen Kriterien als eine Unterklasse von propositionaler Phraseologismen, die nochmals in feste Phrasen und topische Formeln segmentiert sind.



Schema 2: Gliederung der propositionalen Phraseologismen nach Burger (2010: 42)

Burger definiert *feste Phrasen* als „satzwertige Formulierungen, die in der Regel explizit an den Kontext angeschlossen sind, entweder durch bereits verfestigte Komponenten oder auch durch ad hoc formulierte Elemente“ (2010: 39). Als Beispiel kann man folgende Ausdrücke aus dem Duden geben:

- *das schlägt dem Fass den Boden aus*; Tr. *bu kadarı da fazla* (wörtl. das ist zu viel)

Bedeutung: Jetzt ist es genug, mehr kann man sich nicht gefallen lassen.

- *dreimal darfst du raten*; Tr. *bil bakalım, üç tahmin hakkın var*

Bedeutung: iron. Es liegt auf der Hand, wer od. was gemeint ist.

- *das Eis ist gebrochen*; Tr. *aramızdaki buzlar eridi* (wörtl. das Eis zwischen uns ist geschmolzen) Bedeutung: Die Stimmung hat sich gelockert, die ersten Hemmungen sind beseitigt.

- *jmds. Thron wackelt*; Tr. *koltuk sallanyor*; (wörtl. der Sessel wackelt)

Bedeutung: Jemandes führende Position ist gefährdet.

Topische Formeln sind satzwertige Formulierungen, „die durch kein lexikalisches Element an den Kontext angeschlossen werden müssen“ (2010: 41). Da sie *generalisierende Aussagen* sind, sind sie auch ohne Kontext verständlich. Burger unterscheidet in diesem Bereich Sprichwörter und Gemeinplätze. Gemeinplätze (auch *Evidenzformeln*) sind Selbstverständlichkeiten und bringen keine neuen Einsichten:

- Was man hat, das hat man (Tr. varsa vardır), was sein muss, muss sein (Tr. olması gereken olacak, olacakla öleceğe çare yok) usw.

Spruchwörter werden schriftlich oder mündlich immer in einem bestimmten Kontext gebraucht. Da sie im Unterschied zu den Phraseologismen in sich geschlossene Sätze sind, bedürfen sie kein lexikalisches Element um an den Kontext angeschlossen zu werden. Aus semantischer Sicht werden sie aus diesem Grund als *Mikrotex*te bezeichnet. Da sie meistens auch ohne Kontext verständlich sind, werden sie gerne zitiert. Phraseologismen werden hingegen reproduziert. Reim und Rhythmus ist in vielen Sprichwörtern anzutreffen (*Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen*; Tr. *Bugünün işini yarına bırakma.*). Durch diese Eigenschaft werden sie auch leicht im Gedächtnis behalten. Das Sprichwort wird als „eine feste Wendung mit lehrhafter Tendenz, die sich auf das praktische Leben bezieht und i. d. R. einen Einzelfall verallgemeinert als ‚Lebensweisheit‘ empfiehlt“ (Glück 2010: 664), definiert. Die Werte und Normen, die sie vermitteln, widerspiegeln kulturelle und soziale Einstellungen zu einer bestimmten Zeit, die in einer bestimmten Gesellschaft gelten. Die bewertende Aussage wird in den Sprichwörtern indirekt vermittelt. Die Wirklichkeit wird mit der Bildlichkeit eines Sprichworts meisterhaft schattiert. Bildhaftigkeit ist nicht in allen Sprichwörtern anzutreffen. Diese soziale und pragmatische Funktion des Sprichworts verleiht ihm eine große Rolle in einer Kommunikationssituation. Aus einem Sprichwort kann sich im Laufe der Zeit ein Phraseologismus bilden: *jmdm. eine Grube graben* (jmdm. hinterhältig schaden wollen) entstand aus dem Sprichwort; *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein*; (Tr. *El için kuyu kazan evvela kendi düşer*).

Da sie an neue Generationen Weisheiten, Überzeugungen und Lebenserfahrungen weitergeben, werden sie sowohl in schriftlichen als auch in mündlichen Texten sehr oft verwendet. Inhaltlich können Sprichwörter Warnung, Argument, Überredung, Trost, Besänftigung, Bestätigung, Überzeugung, Mahnung, Feststellung, Erklärung, Rechtfertigung usw. ausdrücken. Man kann sagen, dass sie kulturell geprägte kognitive Formeln sind.

Fleischer (1994) bezeichnet Sprichwörter als (Mini-)Texte und ist sogar der Meinung, dass sie eine spezifische Textsorte sind. „Phraseologismen dagegen sind nicht Repräsentanten von Textsorten [...]“ (Fleischer 1994: 156). „Es ist ein Text in Satzstruktur und zwar in Ein-Satz-Struktur. [...] Komponenten sind nicht umkehrbar“ (Fleischer 1994: 159). Er ordnet Sprichwörter mit Rätsel, Volkslied und Märchen zusammen unter die Volksdichtung. Diese Einstellung zeigt zugleich, dass Sprichwörter Generationen hindurch Träger von kulturgeschichtlichen Besonderheiten einer Sprachgemeinschaft sind.

Sie sind zugleich ein Zeichen für eine perfekte Sprachverwendung. Kompetente Sprecher einer Sprache zeichnen sich damit aus, dass sie Sprichwörter und idiomatische Wendungen sehr gut beherrschen. Darüber hinaus müssen Übersetzer, sowohl in der Ausgangssprache als auch in der Zielsprache über die Anwendung von phraseologischen Ausdrücken sich besonders gut auskennen.

3. Probleme bei der Übersetzung von Sprichwörtern

Das erste Problem bei der Übersetzung von Sprichwörtern beruht in erster Linie auf der Schwierigkeit, sie als solche seitens des Übersetzers zu identifizieren. Die zweite Schwierigkeit ist, dass Sprichwörter nicht richtig interpretiert werden, wenn der Übersetzer in der Zielkultur und Zielsprache (ZS) nicht geübt ist und wenig Erfahrung mit dem Übersetzen von Sprichwörtern hat. Da ähnlich klingende Sprichwörter nach ihrer Pragmatik und Kontextzugehörigkeit nicht identisch verwendet werden (falsche Freunde), können sie zu fehlerhaften Übersetzungen führen. Kulturspezifika beziehen sich auf den gesamten kulturhistorischen Hintergrund, der sich als Erfahrungen, Wertvorstellungen und Weltanschauungen aller Muttersprachler einer Sprach- und Kulturgemeinschaft auszeichnet. Sie sind geistreiche Sprüche mit rhetorischer Wirkung, wobei sie zugleich die Rede schmücken. Das Gelingen der Kommunikation vollzieht sich auf der Ebene der parole, wobei sprachliche, soziale und kulturelle Konventionen zum Tragen kommen.

Bis auf sehr wenige Ausnahmen können Sprichwörter wörtlich übersetzt werden, die in ihrer Bedeutung denotativ und konnotativ einander entsprechen. Die Phraseologieforschung arbeitet mit dem Begriff der Äquivalenz. Je weiter die Ausgangssprache (AS) und die Zielsprache (ZS) sowohl sprachtypologisch und als auch geographisch, kulturell und historisch voneinander entfernt sind, umso schwieriger ist es deckungsgleiche Entsprechungen in beiden Sprachen zu finden. Es wird versucht auf der syntaktischen, semantischen, pragmatischen, stilistischen und rhythmischen Ebenen möglichst nahe äquivalente Entsprechungen in der ZS zu finden. Hauptsächliche Probleme bei der Übersetzung der Sprichwörter kann man wie folgt festhalten:

- a) Es gibt keine Entsprechung in der ZS für das AS-Sprichwort.
- b) Obwohl AS-Sprichwort und ZS-Sprichwort einander sehr ähneln, ist der kontextuelle Gebrauch unterschiedlich.
- c) Sprachspiele in den Sprichwörtern können nicht in ihrer Expressivität in der ZS wiedergegeben werden. Dies führt zu Stilunterschieden.
- d) Bildlichkeit in den Sprichwörtern können nicht immer übertragen werden.
- e) Es ist schwierig Idiomatizität, Reim und Rhythmus in der ZS wiederzugeben.

4. Möglichkeiten der Übersetzung von Kulturreferenzen und Kulturemen in Sprichwörtern

Es gibt Mitte der 60er Jahre Arbeiten über die Übersetzung von Phraseologismen, die seitens der kontrastiven Linguistik durchgeführt wurden. Übersetzungswissenschaftlich orientierte Forschungen, die sich mit diesem Problem befassten, untersuchten das Material auch mit linguistischen Methoden (z. B. Levý 1969, Albrecht 1973, Diller / Kornelius 1978, Földes 1996 u. a.). Diese Arbeiten waren nicht umfangreich und nahmen sich die Äquivalenz als Maßstab für die Klassifikation von phraseologischen Entsprechungen, sodass sie nach Äquivalenztypen voringen. Bei Koller (2007) kann man eine ähnliche Vorgehensweise für phraseologische Entsprechungen beobachten:

a) 1:1 Entsprechung (totale Äquivalenz), semantische Äquivalenz (weitgehend);

Kriterien: übereinstimmende lexikalische Besetzung und syntaktische Struktur, keine oder minimale konnotative Unterschiede.

Beispiele: dt. Schritt für Schritt (tr. adım adım); dt. eine Rolle spielen (tr. rol oynamak)

b) 1: Substitutions-Entsprechung (Ersetzung durch ein anderes Phrasem, Substitutions-Äquivalenz)

Kriterien: semantische Äquivalenz, unterschiedliche lexikalische Besetzung, keine oder geringfügige konnotative Unterschiede.

Beispiele: die Flinte ins Korn werfen (tr. havlu atmak)

c) 1: Teil-Entsprechung (partielle Äquivalenz)

Kriterien: semantische Äquivalenz, geringfügige Unterschiede in der lexikalischen Besetzung und / oder der syntaktischen Struktur und / oder konnotative Unterschiede.

Beispiele: jemanden grün und blau schlagen (tr. eşek sudan gelinceye kadar dövme; wörtl. Schlagen bis der Esel von der Wasserquelle kommt)

d) 1: Null-Entsprechung (Null- Äquivalenz)

Kriterien: in L2 gibt es kein semantisches äquivalentes Phrasem

Beispiele: Leichen im Keller haben (etwas Schlimmes, Kriminelles getan haben) (2007: 605ff).

Die Sprichwörter sind vollständige Sätze und werden nicht in ein Satz eingebettet. Sie müssen selbstverständlich kontextuell richtig verwendet werden.

„Aus der translationswissenschaftlichen Perspektive wird der Translator im konkreten Übersetzungsauftrag von einem AS-Text ausgehend handeln. Dies bedeutet, dass ein Phrasem in einer bestimmten Situation und in einem bestimmten Kontext, d. h. auch in einer bestimmten Bedeutung gebraucht wird. Der Translator wird nach einer ZS-Entsprechung allein für diesen bestimmten Sprachgebrauch suchen. Dies erleichtert die Arbeit des Translators.“ (Özben 2020: 98).

Es gibt dennoch sehr viele Faktoren, die bei der Übersetzung von Sprichwörtern ins Spiel kommen. Als Erstes sollte man sich die Frage stellen, ob es ein Sprachspiel, Rhythmik, Reim oder idiomatisch verwendete Ausdrücke in dem zu übersetzenden Sprichwort gibt. Bei der Suche nach einer Entsprechung in der ZS sollte unbedingt der Kontext, in der das ZS-Sprichwort verwendet wird, genau erforscht werden. Im nächsten Schritt sollte das gefundene ZS-Sprichwort darauf hin untersucht werden, ob es kontextuell eine Entsprechung für das AS-Sprichwort ist.

„Übersetzung ist in einem weiteren Sinne immer Kulturarbeit, in einem engeren Sinne Spracharbeit: Arbeit mit der anderen und an der eigenen Kultur, Arbeit mit und an der eigenen Sprache“ (Koller 2011:54). Dies gilt für die Sprichwörter umso mehr. Die Übersetzer interpretieren eine fremde Kultur ausgehend von ihrer eigenen Kultur in der sie hineingeboren wurden. Beim Spracherwerb wird „nicht nur eine Sprache, sondern auch Normen, Verhaltensweisen und -regeln einer Sprachgemeinschaft als ein soziales Wesen dieser Gesellschaft, der er

angehört [erlernt]. Somit erwirbt der Mensch sprachliche Verhaltensweisen und die pragmatische Anwendung der Sprache im sozialen Leben” (Özbent 2020: 59ff). Sprache als soziales Handeln erfordert auch das Wissen über soziokulturelle Zusammenhänge einer Sprachgemeinschaft. Dazu gehören *Kultureme* und *Realien*. Nach Els Oksaar (1988) sind *Kultureme* im Allgemeinen kulturell geprägte Standardsituationen des kommunikativen Handelns und Verhaltens von Menschen, wie z. B. Danken, Komplimente machen, Grüßen, Schweigen usw., wobei verbale und nonverbale *Kultureme* unterschieden werden. Als die kleinste Einheit der Kultur sollten die *Kultureme*, die auch regional unterschiedlich sein können, in den Übersetzungsprozess einbezogen werden. *Realia bzw. Realien*, die auch in Sprichwörtern vorkommen, werden als „Element des Alltags, der Geschichte, der Kultur, der Politik u. drgl. eines bestimmten Volkes, Landes, Ortes, die keine Entsprechung bei anderen Völkern, in anderen Ländern, an anderen Orten hat“ (Markstein 2006: 288) definiert. Die Tatsache, dass man beim Übersetzen keine Entsprechung in der Zielsprache findet, kann als ein Zeichen für eine Realie bewertet werden. In der Forschung werden auch *Kulturspezifika* unterschieden. Sie können Sachverhalte, Gegebenheiten oder Ausdrücke sein, die kulturell geprägt sind und in einer bestimmten Sprache in dieser bestimmten Form verwendet werden. *Realien* sind umfassender als Kulturspezifika, weil sie Naturgegenstände einschließen. In der Forschung werden Kulturspezifika und Realien unter Kulturreferenzen zusammengefasst. Kulturreferenzen „sind als ein Übersetzungsproblem zu betrachten, die sich zuerst als Lücken im lexikalischen System einer Sprache zeigen“ (Özbent 2020: 107). Der „Umgang mit den *Realien*, d. h. den Gegenständen und Sachverhalten, die dem Leser des Zieltextes nicht unmittelbar vertraut sind, gehört in den Bereich der Übersetzungsstrategie“ (Albrecht 2017: 70). „Der Translator allein entscheidet darüber, ob er verfremdend oder einbürgernd übersetzt und darf nicht einfach landeskonventionelle und kulturspezifische Elemente ohne zu reflektieren in den ZT übernehmen“ (Özbent 2020: 107).

Ausgehend von den oben diskutierten Kriterien nach Koller, nimmt sich diese Arbeit vor, speziell für Sprichwörter eine adäquate Klassifikation zu erstellen. Bei dieser Klassifikation wird versucht, soweit wie möglich auch *Kultureme* und Kulturreferenzen (*Realien* und *Kulturspezifika*) zu berücksichtigen:

- a) Sprichwörter, die in der AS und ZS semantisch bzw. pragmatisch äquivalent sind und auch weitgehend strukturell übereinstimmen (totale Äquivalenz).

| Deutsch | Türkisch | Bedeutung |
|--------------------------------------|---|--|
| Reden ist Silber Schweigen ist Gold. | Konuşmak gümüşse sükut altındır. | Schweigen ist mehr wert als Reden. Manchmal ist es besser, nichts zu sagen. |
| Stille Wasser sind tief. | Sessiz sular derin olur. | Introvertierte Personen haben ein seelisches Innenleben; Personen, die nicht viel reden, haben eigentlich viel zu sagen. |
| Keine Rosen ohne Dornen. | a) Dikensiz gül olmaz. b) Gülü seven dikenine katlanır. (wörtl. Wer die Rose | Alles hat Nachteile; man muss einiges ertragen damit man etw. |

| | | |
|--------------------------------------|---|---|
| | liebt, muss die Dornen ertragen.) | gutes, schönes erhält bzw. sein Ziel erreicht. |
| Keine Antwort ist auch eine Antwort. | Sükut ikrardır. (wörtl. Schweigen ist Geständnis) | Auch wenn man schweigt, wird es als akzeptieren des Gesagten bewertet. |
| Die Spreu vom Weizen trennen. | Sap ile samanı ayırmak. | Das Gute vom Schlechten unterscheiden. |
| Irren ist menschlich. | Beşer şaşar. | Menschen können Fehler machen. |
| Bellende Hunde beißen nicht. | Havlayan köpek ısırılmaz. (wörtl. Bellender Hund beißt nicht.) | Laut schimpfende, drohende Menschen sind nicht gefährlich. |
| Kindermund tut Wahrheit kund. | Çocuktan al haberi. (wörtl. Wahre Nachricht vom Kind bekommen) | Kinder sagen die Wahrheit. |
| Der Fisch stinkt vom Kopf her. | Balık baştan kokar. | Die Führungskräfte einer Organisation sind verantwortlich, wenn es Probleme gibt. |
| Lange Rede, kurzer Sinn. | Uzun lafın kıyası. (wörtl. Zusammenfassung langer Rede.) | Um es in Kürze noch einmal zusammenzufassen. |

Tabelle 1: Beispiele, die semantisch bzw. pragmatisch äquivalent sind

Die Beispiele, die in der Tabelle 1 zu finden sind, bilden keine große Gruppe. Sie sind semantisch bzw. pragmatisch äquivalent und auch weitgehend strukturell übereinstimmend. Inhaltlich betrachtet drücken sie allgemein geltende Ansichten, die in den meisten Sprachen zu finden sind.

b) Sprichwörter, die in der AS und ZS semantisch bzw. pragmatisch äquivalent sind, aber einen Perspektivenwechsel beinhalten

| Deutsch | Türkisch | Bedeutung |
|---------------------------------------|---|---|
| Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. | Armut dibine düşer. (wörtl. Die Birne fällt direkt unter den Baum.) | Kinder geraten nach den Eltern. Apfel – Birne nicht weit – direkt unter |
| Wer rastet, der rostet. | İşleyen demir pas tutmaz. İşleyen demir ışıldar. Arbeitendes Eisen rostet nicht/ glitzert. | Wer arbeitet ist gesundheitlich fit, arbeiten ist gesundheitlich gut. rasten – rosten (negative Perspektive) arbeitendes Eisen – rostet nicht/ glitzert (positive Perspektive) |

| | | |
|--|--|---|
| Wer nicht hören will, muss fühlen. | Tekdir ile uslanmayanın hakkı kötektir. (wörtl. Wer mit Tadel nicht vernünftig wird, verdient Prügel) | Wer die Mahnungen nicht beachtet, muss die schlimmen Folgen ertragen. Was im Deutschen verschleiert gesagt wird, ist im Türkischen ganz offen ausgedrückt. |
| Eine Hand wäscht die andere! | El eli yıkar, iki el de yüzü yıkar. (wörtl. Eine Hand wäscht die andere, beide Hände waschen das Gesicht.) | Man hilft sich gegenseitig. |
| Aller Anfang ist schwer. | Başlamak işin yarısıdır. (wörtl. Das Anfangen ist schon die Hälfte der Arbeit.) | Wenn man mit einer Arbeit anfängt, fällt ist der erste Anfang schwer. Danach kommt man voran. |
| Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. | Ağaç yaşken eğilir. (wörtl. Den Baum kann man biegen, wenn er noch jung ist.) | Als Kind lernt man vieles sehr schnell. Mit dem Alter wird es schwierig sich neues anzueignen. |

Tabelle 2: Beispiele, die einen Perspektivenwechsel beinhalten

Diese Beispiele in der Tabelle 2 sind semantisch bzw. pragmatisch äquivalent, drücken eine äquivalente Bedeutung aus. Sie sind aber in der Ausdruckweise anders und haben somit einen Perspektivenwechsel. Die Kulturen können denselben Sachverhalt aus einer negativen bzw. positiven Perspektive ausdrücken. „Wer rastet, der rostet“ ist aus der Perspektive des Nichtstuns also aus negativer Sicht ausgedrückt. Dahingegen beinhaltet das Sprichwort „İşleyen demir pas tutmaz. / İşleyen demir ışıldar.“ (Arbeitendes Eisen rostet nicht/ glitzert.) eine entgegenrichtete Betrachtungsweise desselben Sachverhalts.

c) Sprichwörter, die in der AS und ZS semantisch bzw. pragmatisch äquivalent sind, aber mit anderen sprachlichen Bildern anders ausgedrückt werden (Substitutions-Äquivalenz).

| Deutsch | Türkisch | Bedeutung |
|--|--|--|
| Wer sich zur Kuh macht, der wird gemolken. | Sen eşek olduktan sonra semer vuran çok olur. Wenn du dich zum Esel machst, werden viele dir einen Packsattel auflegen. | Wer alles erduldet wird immer mehr belastet. Kuh - Esel |
| Lügen haben kurze Beine. | Yalancının mumu yatsıya kadar yanar. Die Kerze des Lügners brennt bis zum Abendgebet. (yatsı: Gebet im İslam; 1,5- 2 Stunden nach dem Sonnenuntergang). | Mit Lügen kommt man nicht weit. Kurze Beine – nicht weit gehen können Kerze – hält nicht lange an (Realie: <i>yatsı</i> ist eine islamische Gebetszeit) |
| Morgenstund hat Gold im Mund./ | Erken kalkan yol alır. | Wer mit der Arbeit am frühen Morgen anfängt, schafft mehr./ Wer zuerst kommt, hat den Vorteil. |

| | | |
|---|---|--|
| Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. | (wörtl. Wer früh aufsteht, kann eine lange Strecke zurücklegen.) | |
| Wer den Groschen/ Pfennig nicht ehrt ist des Talers nicht wert. | Aza kanaat etmeyen çoğu bulamaz. (wörtl.: Wer sich mit dem Wenigen nicht zufriedengibt, wird das Mehr auch nicht finden.) | Sparsamkeit und maßvoller Umgang mit Geld ist eine Tugend. Realien: Groschen, Pfennig, Taler |
| Gleich und gleich gesellt sich gern. | Hacı hacıyı Mekke'de, derviş dervişi tekkede bulur. Ein Hadschi (Pilger) trifft einen Hadschi in Mekka, ein Derwisch trifft einen Derwisch in einem Derwischkloster. | Menschen, die ähnlich denken, gleiche Ziele und Eigenschaften haben, treffen sich gern. Gleichgesinnter finden immer zueinander. Kulturreferenzen: Hadschi, Mekka, Derwisch, Derwischkloster |
| Viele Köche verderben den Brei. | Nerede çokluk orada bokluk (wörtl. Wo viele Menschen sind, gibt es nur schlechtes.) | Es kommt nichts Gutes zustande, wenn sich zu viele in eine Sache einmischen. |
| Seine Hände in Unschuld waschen. | Sütten çıkmış ak kaşık. (wörtl. Ein Löffel, der gerade aus der Milch herausgenommen wurde.) | Jede mögliche Schuld ablehnen. |
| Es bleibt / alles beim Alten. | Eski hamam eski tas. (wörtl. Altes Hamam, alter Hamamschüssel.) | Nichts hat sich geändert. |
| Auf Regen folgt Sonnenschein. | Her yokuşun inişi vardır. (wörtl. Jede Steigung hat einen Abhang.) | Nach schlechten Zeiten kommen bessere Zeiten. |
| Etwas durch die Blume sagen | Kızım sana söylüyorum gelinim sen anla. (wörtl.: Meine Tochter ich sage es dir, aber ich meine die Schwiegertochter) | Etwas indirekt und schonend sagen, nicht kränken wollen. |
| Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. | Dimyat'a pirince giderken evdeki bulgurdan olmak. (wörtl.: Um Reis zu kaufen nach Dimyat gehen und zuhause die eigene Weizengrütze verlieren.) | Dt.: Lieber einen kleinen Gewinn als unsichere Hoffnungen. Tr.: Wegen Übereifer auch das, was man in der Hand hatte, verlieren. Kulturreferenz: Dimyat (eine Hafenstadt im Ägypten) |
| Wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. | Kuş uçmaz, kervan geçmez. | Eine gottverlassene Gegend. |

| | | |
|---|---|---|
| | (wörtl. Wo kein Vogel fliegt und keine Karawane vorbeizieht.) | |
| Jmdn um die Hand bitten/ um die Hand anhalten | Kızı bin kişi ister bir kişi alır. (wörtl. Tausend Bewerber halten um die Hand eines Mädchens an, aber nur einer bekommt sie.) | Etwas Schönes / Gutes will jeder haben, aber nur einer wird es bekommen. Die Anspielung, die Szene und die Zeremonie sind in beiden Kulturen unterschiedlich, somit sind die Kulturreferenzen und das Kulturem unterschiedlich. |

Table 3: Beispiele mit unterschiedlichen sprachlichen Bildern

Die Beispiele in der Tabelle 3 sind in beiden Kulturen mit anderen sprachlichen Bildern anders ausgedrückt. Sie beinhalten Kulturreferenzen wie z.B. Groschen, Pfennig, Taler, Hänschen, yatsı (Abendgebet im İslam), hacı (Hadschi; Pilger), Mekke (Mekka), derviş (Derwisch), tekke (Derwischkloster), Hamam, Dimyat (eine Hafenstadt im Ägypten), bulgur (Weizengrütze). Das Sprichwort „Kızım sana söylüyorum gelinim sen anla” belegt die Anspielung auf die Beziehung zwischen Schwiegervater bzw. Schwiegermutter und Schwiegertochter nach türkischen Sitten (ist ein Kulturem), somit ist das Bild in der türkischen Sprache in der deutschen Entsprechung nicht mehr vorhanden, weil wichtige kulturelle Elemente sich ändern oder verloren gehen. Diese Kulturreferenzen zu verstehen und zu übersetzen, braucht der Übersetzer sowohl Sprachkompetenz als auch Kulturkompetenz. Er muss kulturelle Feinheiten bzw. Besonderheiten in beiden Sprachen kennen, diese Sprichwörter erkennen, richtig interpretieren und sie richtig in die ZS und Zielkultur (ZK) übertragen. Die lexikalischen Varianten, die nicht synonym sind, aber doch in der Übersetzung funktionsmäßig angebracht sind, tragen dazu bei, dass das Sprichwort in semantischer Hinsicht akzeptabel ist, da das Gesamtbild bzw. die Gesamtaussage erhalten bleibt.

d) Sprichwörter, die in der ZS keine Entsprechung haben (Null-Äquivalenz)

| Deutsch | Türkisch | Bedeutung |
|---------|--|--|
| | Kızı gönlüne bırakırsan ya davulcuya varır ya zurnacıya. (wörtl. Wenn man die Tochter ihrem Herzen überlässt, wird sie entweder den Schlagzeuger od. den Zurna-Spieler heiraten.) | Wenn man die Tochter in ihrer Entscheidung fürs Heiraten frei lässt, kann sie mit einem unpassenden Mann heiraten. Dieses Sprichwort beinhaltet eine Anspielung an auf das Kulturem der Heiratszeremonie in der türkischen Kultur. |
| | Bir fincan kahvenin kırk yıl hatırı vardır. (wörtl. Eine Tasse türkischer Kaffee bleibt vierzig Jahre in Erinnerung.) | Eine gute Tat, wenn sie auch noch so klein ist, vergisst man nicht (Freundschaft). Kulturem: türkischer Kaffee |
| | Deve büyüktür amma beşini bir eşek çeker. (wörtl. Das Kamel ist groß, aber ein Esel zieht fünf von ihnen.) | Klugheit hat nichts mit Größe zu tun. Ein kluger Mensch reicht um viele andere |

| | | |
|--|---|---|
| | | Menschen nach sich zu ziehen; östliche Kulturreferenz: Kamel |
| | Her firavunun bir Musa'sı çıkar. (wörtl. Jeder Pharao hat einen Moses.) | Es gibt immer jemanden, der einen Menschen vor einem grausamen Menschen rettet. |
| | Ne verirsen elinle, o gider seninle. (wörtl. Was du mit eigener Hand gibst, wirst du mitnehmen.) | Wer hilfsbedürftigen Menschen hilft, wird (nach islamischer Glaube) im Jenseits vom Gott belohnt. Kulturem: Islam |
| | İt ürür kervan yürür. (wörtl. Der Köter bellt, die Karawane zieht weiter.) Helmut Kohl: Die Hunde bellen, die Karawane zieht weiter. | Wenn jemand auf dem richtigen Weg ist, kann ihn niemand hindern sein Ziel zu erreichen. Östliche Kulturreferenz: Karawane |
| | Allah sevdiği kuluna dert verir. (wörtl.: Allah gibt demjenigen Leid, den er liebt.) | Das Leid, das von Gott kommt wird im Islam als eine Prüfung der Person auf dieser Welt verstanden. Kulturem: Islam |
| | Kervan yolda düzülür. (wörtl. Karawane macht sich auf den Weg ohne vollständig vorbereitet zu sein.) | Wenn wenig Zeit für eine Arbeit vorhanden ist, fängt man sofort mit der Arbeit an und die Einzelheiten werden im Laufe der Arbeit vervollständigt. Kulturreferenz: Zug der Karawane, eine östliche Kulturreferenz. |
| | Cama gelsin cana gelmesin. | Wenn Glas/Porzellan bricht wird dieses Sprichwort verwendet. Scherben sollen Böses vertreiben. Bringen allerdings nicht unbedingt Glück, wie im deutschen Sprichwort. (Kulturreferenz: Aberglaube) |
| Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln. | | Ohne größere geistige Anstrengung hohen Gewinn machen. |
| Scherben bringen Glück. | | Wenn etwas zerbricht soll Glück bringen. (Kulturreferenz: Aberglaube) |
| Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. | | Man sollte sich einer Sache nicht sicher sein, bevor sie wirklich entschieden ist. Man sollte sich nicht zu früh freuen |
| Da liegt der Hund begraben. | | Das ist es, worauf es ankommt; das ist die Ursache des Übels. |

| | | |
|--|--|--------------------------------|
| Glück und Glas, wie leicht bricht das. | | Glück kann sehr schnell enden. |
|--|--|--------------------------------|

Tabelle 4: Beispiele, die im Deutschen bzw. im Türkischen keine Entsprechung haben.

Die Tabelle 4 beinhaltet Beispiele für Sprichwörter, die in der ZS keine Entsprechung haben. Auch diese Sprichwörter enthalten Kulturreferenzen wie z.B. zurnacı (Zurnaspieler; Zurna ist ein typisch türkisches Musikinstrument), kervan (Karawane), Allah usw. Man kann festhalten, dass bei diesen Sprichwörtern das Problem der Unübersetzbarkeit von den Kulturemen, die in sprachlichen Bildern und Metaphern stecken, kommen. „Kızı bin kişi ister bir kişi alır“ widerspiegelt die türkische Sitte bzw. das Ritual, wie um die Hand eines Mädchens gehalten wird. An diesem Ritual nehmen beide Familien und Großeltern teil und haben das Wort. „Kızı gönlüne bırakırsan ya davulcuya varır ya zurnacıya“ enthält Anspielung an dieses Ritual, das ein Kulturem der türkischen Kultur darstellt. Türkischer Kaffee wird Freunden angeboten als Zeichen für eine langlebige Freundschaft. Das Bild einer Karawane ist ein wohlbekanntes Kulturem für orientalische Völker. Es gibt sehr viele Sprichwörter, die mit Kamel, Esel oder Karawane bzw. Karawanserei zu tun haben. Sprichwörter, die auf die Religion, religiöse Rituale und religiöse Handlungen zurückzuführen sind, bilden hauptsächlich die Kultureme. Sie sind schwer zu übersetzen, weil das sozialhistorische Hintergrundwissen in der ZS und ZK fehlt.

5. Schluss

Diese Arbeit zeigt, dass die Übersetzung von Sprichwörtern spezielle Schwierigkeiten aufweisen, weil sie u.a. Kulturreferenzen und Kultureme enthalten. Die besprochenen Sprichwörter sind mit Vorstellungen und Wahrnehmungen verbunden, die kulturell geprägt sind. *Namaz, Allah, Hamam und Zurna* sind im Duden als Direktentlehnungen zu finden, weil sie keine Entsprechungen im Deutschen haben. „*Derwisch, Hadschi, Karawane, Pascha, Bey, Maschallah und Samowar*“ sind als Lehnwörter im Duden aufgenommen worden.

Der Übersetzer hat die Aufgabe das Bildsymbol und den Sinn des AS-Sprichworts adäquat in die ZS zu übertragen, sodass das ursprüngliche Bild und das Ziel möglichst erhalten bleiben. Dabei stößt er sehr schnell auf kulturelle Barrieren, die er bewältigen muss. In unterschiedlichen Kulturen wird in vergleichbar ähnlichen Situationen selten dasselbe gesagt. Eine wortwörtliche Übertragung führt sehr oft zum Verlust des Bildsymbols und des Sinnes, sodass die Übersetzung unverständlich wird. In Ausnahmefällen kann eine Entlehnung eines Sprichworts durch das erstellte Bild funktionieren. Die Entlehnung des deutschen Sprichworts „Ein fauler Apfel steckt hundert gesunde an“ ist durch das Bildsymbol, welches gut vergegenwärtigt werden kann, trotzdem verständlich. Die Lemmatisierung als Direktentlehnungen von Bezeichnungen für Kulturreferenzen *Ayran, Salep, Kefir, Baklava, Döner* usw. und im Türkischen *Quark, Sahne, Nescafe, Tiramisu, Cheesecake* ist ein Zeichen dafür, dass es keine Entsprechungen in der ZS und ZK existieren und ein Bedarf nach diesen Wörtern besteht. Aus diesem Bedarf haben viele Getränke- und Speisennamen in allen Sprachen einen Platz gefunden.

Nur mit herkömmlichen Übersetzungsmethoden wie *frei*, *wörtlich*, *verfremdend* oder *einbürgernd* können Sprichwörter nicht allein übersetzt werden, weil man das differenzierte Wahrnehmungsvermögen der Völker berücksichtigen muss. Man kann u.a. folgende Verfahren nennen, die je nach Bedarf auszuwählen sind:

Es kann ein Lexem aus der ZS entlehnt, ersetzt werden oder wie oben schon besprochen, ein Lehnwort an die Stelle des Lexems verwendet werden. Man kann grammatische Umstellungen vornehmen und bei äquivalenten Entsprechungen semantische Entlehnungen vornehmen. Bei der Perspektivenänderung kann semantische Modulation angewandt werden. Bei den Sprichwörtern, die Reime und Wortspiele enthalten, können semantische Mutationen (Veränderungen) durchgeführt werden. Der Übersetzer muss bei der Übersetzung von Sprichwörtern je nach Bedarf unterschiedliche Übersetzungsverfahren anwenden. Er darf niemals den kulturellen Aspekt vernachlässigen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Albayrak, Nurettin (2009). *Türkiye Türkçesinde Atasözleri*. İstanbul: Kapı.
- Albrecht, Jörn (1973 / 2005). *Übersetzung und Linguistik*. Tübingen: Narr.
- Albrecht, Jörn (2017). *Kultur und Kulturwissenschaft. Ihre Bedeutung für die Translationswissenschaft und für die Translationspraxis*. In: Heller, Lavinia (Hg.): *Kultur und Übersetzung. Interkulturalität Studien zu Sprache, Literatur und Gesellschaft*. Bielefeld: transcript Verlag, S.65-92.
- Burger, Harald (2010). *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. Grundlagen der Germanistik 36. Erich Schmidt: Berlin.
- Diller, Hans-Jürgen / Kornelius, Joachim (1978). *Linguistische Probleme der Übersetzung*. Tübingen: Niemeyer.
- Fleischer, Wolfgang (1994). *Phraseologismus und Sprichwort: lexikalische Einheit und Text*. In: Sandig, Barbara (Hrg.). *EUROPHRAS 92.Tendenzen der Phraseologieforschung*. Bochum: Universitätsverlag, 155-175.
- Fleischer, Wolfgang (1997). *Phraseologie der deutschen Sprache*. Niemeyer: Tübingen.
- Földes, Csaba (1996). *Deutsche Phraseologie kontrastiv. Intra- und inter-linguale Zugänge*. Heidelberg: Groos.
- Glück, Helmut (Hrsg.) (2010). *Metzler Lexikon Sprache*. Metzler: Stuttgart.
- Koller, Werner (1994). *Phraseologismen als Übersetzungsproblem*. In: Sandig, Barbara (Hrsg.). *EUROPHRAS 92.Tendenzen der Phraseologieforschung*, Bochum: Universitätsverlag, . 351-375.
- Koller, Werner (2007). *Probleme der Übersetzung von Phrasemen*. In: Burger, Harald / Dimitrij, Dobrovol'skij / Kühn, Peter / Norrick, Neal R. (Hg.): *Phraseologie / Phraseology*. (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 28.1) Berlin / New York: de Gruyter, 605-613.
- Koller, Werner (2011). *Einführung in die Übersetzungswissenschaft*. Tübingen: Francke.
- Levý, J. (1969). *Die literarische Übersetzung: Theorie einer Kunstgattung*. Frankfurt a. M., Bonn.
- Markstein, Elisabeth (2006). *Realia*. In: Snell-Hornby, Mary (Hg.) *Handbuch Translation*. Tübingen: Stauffenburg, 288-291.

- Oksaar, Els (1988). *Kulturemtheorie. Ein Beitrag zur Sprachverwendungsforschung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Özbent, Sueda (2020). *Transkulturalität in der Translation. Anhand von Übersetzungen ausgewählter Erzählungen aus dem Türkischen ins Deutsche*. Ankara: Nobel.
- Özbent, Sueda (2022). *Kültürem Teorisinin Çevirideki Önemi*. Uluslararası Sosyal Araştırmalar Dergisi/ The Journal of International Social Research. Cilt 15, Sayı 88, 1-12.
- Pala, İskender (2013). *Sözün Özünden Dünden Bugüne Atasözleri*. İstanbul: Kapı.
- Redensarten-Index (Erişim tarihi: 10.10.22) <https://www.redensarten-index.de/>
- Röhrich, Lutz/ Wolfgang, Mieder (1977). *Sprichwort*. Metzler: Stuttgart.
- Türk Dil Kurumu Sözlüğü (Erişim tarihi: 8.10.2022) <https://sozluk.gov.tr/>

EXPANDED SUMMARY

Translation of Cultural References and Culturems in the Proverbs (German-Turkish)

The translation of proverbs is a special field within translation studies. Since they have strong cultural characteristics, they pose difficulties for translators. Originally, proverbs were researched in folklore, so that the term paremiology (proverb, saying), which goes back to Röhrich/ Mieder (1977), became established for this branch of science. In folklore studies, the origin of the proverb, its historical development and the social and cultural historical embedding have been investigated. Permjakov's work (1984) shows that peoples who do not know iron also do not have the proverb You must forge iron while it is hot (Tr. Demir tavında dövülür), but do know the proverb Shape from clay while it is wet. They mean the same thing: one should do a thing if it is not too late (Permjakov 1984: 305)². This example shows that there are different realities in different peoples for reasons of cultural history and culture. These different images are reflected in the semantics of the proverb and are very difficult to transfer into the target language.

Today, proverbs are without question also an area of research in linguistics. They have to be learned consciously because they can also contain idiomatic or metaphorical meanings that very easily lead to translation errors. The proverb "new brooms sweep well" means that an innovation brings advantages or can achieve a lot. Proverbs belong to the finished products of the language system, which can be quickly accessed because they are mentally stored in a situation-specific way. From this perspective, they provide great help in speaking and translating. In comparison to contrastive linguistics and phraseology, translation deals with the linguistic units on the parol level.

This paper deals with the problem of translating proverbs for the language pair Turkish-German. In fact, there are very few equivalents in this language pair that are used congruently. In the following, the position of proverbs within phraseologies is discussed first. Then they will be classified and discussed according to translation studies criteria or equivalence types.

² Quoted according to Burger 2010: 107

According to Glück (2010), a phraseologies' (Greek phrasis: speech) is a fixed word compound made up of two or more components. Since, unlike phraseologies, they are self-contained sentences, they do not require a lexical element to be connected to the context. From a semantic point of view, they are called microtexts for this reason. Since they are usually understandable even without context, they are often quoted. Since they are usually understandable even without context, they are readily quoted. Phraseologies, on the other hand, are reproduced. Rhyme and rhythm are found in many proverbs.

The first problem in translating proverbs is primarily based on the difficulty of identifying them as such on the part of the translator. The second difficulty is that proverbs will not be interpreted correctly if the translator is not practiced in the target culture and target language (ZS) and has little experience in translating proverbs. Since similar-sounding proverbs are not used identically according to their pragmatics and contextual affiliation (false friends), they can lead to incorrect translations. Culture specifics refer to the entire cultural-historical background, which is characterized as the experiences, values, and world views of all native speakers of a language and cultural community. Based on Koller's criteria, this work aims to create an adequate classification specifically for proverbs. In this classification, an attempt is made to consider culturemes, cultural references (realia and cultural specifics) as far as possible:

- a) Proverbs that are semantically or pragmatically equivalent in the AS and ZS and largely correspond structurally (total equivalence).
- b) Proverbs that are semantically or pragmatically equivalent in the AS and ZS, but involve a change of perspective.
- c) Proverbs that are semantically or pragmatically equivalent in the AS and ZS, but are expressed differently with other linguistic images (substitution equivalence).
- d) Proverbs that have no equivalent in the ZS (zero equivalence).

This work shows that the translation of proverbs presents special difficulties because, among other things, they contain cultural references and culturemes. Conventional translation methods such as free, literal, alienating or naturalizing cannot be used alone to translate proverbs, because the differentiated perceptions of peoples must be considered. The following methods can be mentioned, among others, which should be selected according to need:

A lexeme can be borrowed from the ZS, replaced or, as already discussed above, a loanword can be used in place of the lexeme. Grammatical transpositions can be made and semantic borrowings can be made in the case of equivalent equivalents. Semantic modulation can be applied to perspective change. Semantic mutations (changes) can be applied to proverbs containing rhymes and puns. When translating proverbs, the translator must use different translation methods as needed. He must never neglect the cultural aspect.